Zur erfolgreichen Einreichung der "Eidgenössischen Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen" schüttet die Generation Grundeinkommen am 4. Oktober 2013 um 10.15 Uhr 8 Millionen „Fünferli" auf den Bundesplatz. Für jede Person in der Schweiz eins. Das sind 15 Tonnen. | Foto Stefan Bohrer

## Grundlegende soziale Absicherung durch ein Garantiertes Grundeinkommen

Menschenwürdige Arbeit in der Tätigkeitsgesellschaft bedeutet die gleichberechtigte und gleichwertige Anerkennung aller Formen der menschlichen Arbeit. Damit verbunden ist die Forderung nach einer gleichberechtigten Teilnahme und Teilhabe aller Menschen an den unterschiedlichen Formen von Arbeit. Wenn wir diese positive Vision von Arbeit verwirklichen wollen, dann muss die Frage nach Einkommen und sozialer Sicherung anders als bisher beantwortet werden. Eine zukunftsfähige soziale Sicherung darf nicht mehr einseitig und fast ausschließlich an Erwerbsarbeit anknüpfen, sondern muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten in der Tätigkeitsgesellschaft für alle gewährleisten. Deshalb setzt sich die KAB Deutschlands für die Einführung eines Garantierten Grundeinkommens als grundlegende Basis sozialer Sicherung ein, dass für jede Bürgerin und jeden Bürger einen individuellen, gesetzlichen Anspruch auf eine bedingungslose und menschenwürdige Existenzsicherung durch das Gemeinwesen beinhaltet. Das Grundeinkommen als Menschenrecht beruft sich auf die Katholische Soziallehre: „Der Mensch muss der Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein." (Mater et magistra, 1961) Damit verbunden ist materielle Sicherstellung eines soziokulturellen Existenzminimums.

Erst die soziale Absicherung durch ein Garantiertes Grundeinkommen ermöglicht Freiräume, Arbeits- und Lebenszeit individuell und selbstbestimmt aufzuteilen und zu gestalten und bedeutet eine Aufwertung und Anerkennung von Arbeitsformen und gesellschaftlich notwendiger Arbeit, die außerhalb der Erwerbsarbeit organisiert werden. Durch das Garantierte Grundeinkommen wird die Macht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestärkt, schlechte Arbeit, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und Ausbeutung durch Arbeit abzulehnen. Es verschiebt die Machtbalance ein Stück zugunsten der abhängig Beschäftigten, was insbesondere vor dem Hintergrund der Zunahme von flexibilisierter, entgrenzter Arbeit im Zuge der Entwicklung zu einer Arbeit 4.0 dringend notwendig ist.

### Das Konzept eines Garantierten Grundeinkommens ist:

- universell, als Rechtsanspruch für jede Bürgerin und jeden Bürger, unabhängig von Einkommen, Vermögen und Lebensweise ausgestaltet,
- personenbezogen, als individueller Anspruch und eigenständige Existenzsicherung für jeden Menschen,
- existenzsichernd, mit Garantie des soziokulturellen Existenzminimums das gesellschaftliche
- Teilhabe und Teilnahme gewährleistet,
- voraussetzungslos, d.h. es wird bedingungslos ausgezahlt, es finden keine Kontrollen, Zwangsmaßnahmen und Diskriminierungen statt, wie wir es vom System Hartz IV kennen.

Die Finanzierung eines Garantierten Grundeinkommens muss mit einer strukturellen und umfassenden Verteilungspolitik verbunden werden. Zentral ist eine gerechte Steuerpolitik, die Reichtum stärker besteuert und die systematische Benachteiligung des Faktors Arbeit gegenüber den Erträgen aus Kapital beseitigt.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist eine umfassende Arbeitspolitik mit der Forderung nach einer kollektiven Arbeitszeitverkürzung, die die gerechtere Verteilung von Erwerbsarbeit unterstützt und eine gerechte Lohnpolitik mit einer deutlichen Erhöhung des Mindestlohns und die vorrangige Anhebung der Gehälter im unteren Lohnbereich.

Weitere wichtige und grundlegende Bedürfnisse wie Wohnen, Versorgung mit Wasser und Energie, Mobilität und soziale und kulturelle Angebote müssen durch den Erhalt und Ausbau einer öffentlichen und sozialen Infrastruktur besser abgesichert werden.